

**Holzbildhauer-Werkstatt
Disentis 02.-11.07.04**

BERÜHRUNGEN

**entstandene Objekte
Standorte
Jurybericht**

Andreas Rode

Rödelstr. 19

D-04229 Leipzig

Tel.: 0049 341 9 80 25 11

e-mail: Andreas.Rode@gmx.net

1961 geboren

1978 - 80 Berufsausbildung in technischem Beruf

1988 - 92 Studium Fachrichtung Holzgestaltung an der FS für angewandte Kunst in Schneeberg

seither freiberuflich in Dresden, seit 1994 in Leipzig

seit 1994 verstärkt outdoor-Arbeiten für Parkausstattungen, Spielplätze, Schulhöfe und Kindergärten

„Im Schatten inneren Dialoges“, Lärche, 210x115x90 Standort: Friedhof Disentis/Mustér

Jurybericht: „Aus den Stammhälften werden zwei Figuren geschaffen, die eine mit weit ausgebreiteten Armen, die andere mit an den Körper angezogenen Armen, die sich in Unterarmen und Händen öffnen. Das Zueinander assoziiert bekannte Motive wie Kalvarienberg, Wegkreuz, Ecce Homo. Anatomische Details kontrastieren mit bewusster Entindividualisierung: die Köpfe z.B. bleiben blockartig. So kann das Ensemble als Aspekte eines jeden Menschen gelesen werden. Die bildhauerische Gestaltung zeugt von hoher fachlicher Qualität und erreicht eine archaische Expressivität.

In Abwägung der thematischen Auseinandersetzung, der gestalterischen Realisierung, der Originalität, Authentizität und des existentiellen Ernstes spricht die Jury den ersten Preis Andreas Rode zu.“

Lilian Hasler

Seefeldstr. 199

8008 Zürich

Tel./Fax: 01 422 26 93, 079 232 80 31

e-mail: lilianhasler@datacomm.ch

www.plastiker/hasler.ch

1960 geboren,

67 - 76 Besuch der öffentlichen Schulen,

76 - 80 Besuch der Kunstgewerbeschule in Bern, Ausbildung zur Steinbildhauerin,

84 - 87 Arbeiten im eigenen Atelier in der „Alten Spinnerei“ in Wettingen,

seit 87 Arbeiten im eigenen Atelier in der Arbeitsgemeinschaft Zürcher Bildhauer in Schlieren

Ausstellungen der letzten Jahre

02 Gruppenausstellung Galerie Taubenturm, D - Berlin

03 Gruppenausstellung 2. Skulpturenausstellung, Bad Ragaz

03 Einzelausstellung Lorraine Ogivile Gallery, D – Marburg

04 Einzelausstellung Galerie Art Felchlin, Zürich

„Die blaue Wolke“ , Lärche bemalt, 290x100x15

Standort: Globihotel Disentiserhof, Disentis/Mustér

Jurybericht: „Auf zwei hochrechteckigen Holzplanken werden als Relief die Zeichen von Wolken und Fischen angebracht und mit blauer Farbe verstärkt. Die Fische, einer in seiner Körperlichkeit, der andere als Gräte, suggerieren die «Berührung» von Leben und Tod. Auch der zwischen den beiden Planken belassene Zwischenraum provoziert Nähe und Abstand. Sobald man allerdings auf Distanz vom Werk geht, tritt der plastische Effekt sofort hinter der farblichen Zeichnung zurück.“

Simone Carole Levy

Im Paradies, Kirchstrasse 3E,
D-56203 Höhr-Grenzhausen
Tel.: 0049/ (0)2624-6358
e-mail: sclevy@rz-online.de
www.rz-home.de/~sclevy

Die Schweizer Künstlerin wuchs bei Zürich auf. Neben einem Gesangstudium widmete sie sich stets auch der Bildhauerei. Studien führten sie nach Chicago, London, Mailand und Mannheim. Seit 1987 lebt S.C.Levy als freischaffende Künstlerin in Höhr-Grenzhausen.

1995 gewann sie den internationalen "Offenen Kunstpreis", 1997 belegte sie den zweiten Platz des Publikumspreises "Goldene Palette". Fernsehportraits und Presseberichte begleiteten zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland, wo ihre Werke in öffentlichen Gebäuden und privaten Sammlungen zu finden sind.

„Berührungen“, Lärche, 250x50x50

Standort: Tarcisi Maissen SA, Trun

Jurybericht: Bei der Skulptur «Berührungen» handelt es sich um eine aus dem Baumstamm spielerisch emporwachsende Formgebung von vier Elementen, die sich über kleine Stege berühren. Die Skulptur wirkt durchbrochen in ihrer organischen Struktur und zeugt von lobenswertem Können. Die Skulptur hat bereits ihren sinnvollen endgültigen Standort gefunden, sehr zur Freude der Jury im öffentlichen Bereich einer Holzbaufirma in Trun.

Anna Schmid

Mühlegässli 21

3700 Spiez

Tel.: 033-654 01 76

e-mail: anna.schmid@bluewin.ch

1964 geboren in Bern

bis 1984 Kindergärtnerinnenseminar in Spiez

ab 1992 Schauspielerin in freier Theatergruppe in Bern, Lausanne und Genf

1994 Geburt des Sohnes Leo

ab 1999 autodidaktisches Erlernen der Holzbildhauerei

technische und gestalterische Kurse an der Scuola di Scultura in Peccia, im Ballenberg und an der Kunstgewerbeschule Bern

Ausstellungen:

2001 Gruppenausstellung Stadtgalerie Unterseen

2002 Gruppenausstellung Sumiswald

2002 Einzelausstellung Galerie Freiraum, Lenzburg

ab 2001 Teilnahme an Symposien im In- und Ausland

„Paterlada“, Lärche/Bruchstein, 45x350x45

Standort: Dorfplatz Disentis/Mustér zwischen aurax ag, Casa communala und Banca Raiffeisen

Jurybericht: „Die Arbeit von Anna Schmid führte zu einer - wie sie sagt: sie selbst überraschenden - Lösung. Die aus dem Stamm gesägten und strukturierten Kuben kombiniert sie mit in der Manier von Trockenmauern geschichteten Granitplatten zu einer halbkreisförmigen «Bank», die sie geschickt in einem gepflästerten Vorplatz im öffentlichen Raum positioniert. Der Kontrast von Holz und geschichtetem Stein erzeugt eine ästhetische Wirkung. Die Bank wurde sofort benützt, «Berührung» zeigt sich in Nähe und Distanz der «Paterlada», der miteinander plaudernden Menschen.“

Adrian Bütikofer

Bahnhofstrasse 46

CH-8157 Dielsdorf

Tel.: 079 316 30 27

e-mail: adrian.buetikofer@gmx.net

www.adrian-buetikofer.ch

1960 geboren in Kirchberg BE.

1976 – 1984 Lehren als Maschinenzeichner und Elektromonteur.

1984 – 1991 verschiedene Auslandsaufenthalte in Marokko, Australien, Ägypten, Nordamerika und den Philippinen

1986 Ausbildung zum Tauchlehrer, erste Gestaltungen mit Holz

1994 – 1996 Mitorganisator der Kunstausstellungen „KULTUR NATUR `94, `95, `96“

seit 1998 freischaffend als Plastiker

1999 Eröffnung «Forum und Bistro Philosophie»

2003 Initiant und Mitrealisator der «Skulpturwerkstadt Dielsdorf»

„Berührungen in der Begegnung“, Lärche/Eisen, 300x400x250

**Standort: Freifläche Alters- und Pflegeheim Casa S.
Gions / Casa da tgira Sursassiala Disentis/Mustér**

Jurybericht: „Vier schlanke Einzelskulpturen, weiss lasiert, sind auf den vier Ecken eines imaginären Rhombus angeordnet. Die einzelnen Stelen bestehen aus vier übereinander angeordneten ähnlichen ovalen Schalen, die in verschiedene Richtungen weisen. In ihnen spielt der Kontrast von Konkav und Konvex. Die Installation lässt je zwei Stelen in Nord-Süd-Richtung und Ost-West-Richtung zu einander Bezug aufnehmen. Dadurch entsteht ein imaginärer Raum, der Betrachter, der sich in ihn begibt, empfindet sich als beobachtet oder auch als geschützt. Der Schattenwurf der Stelen ergibt Annäherungen und kurze Berührungen. Ein wunderbares Symbol für die Überwindung der Einsamkeit durch die Zuwendung der Individuen.“

Thomas Lampert

Fuschina da Guarda

Fuschina 100

7545 Guarda

Tel.: 081-860 30 50

e-mail: thomaslampert@tiscalinet.ch

1972 geboren in Basel

1988 – 92 Lehre als Metallbauschlosser bei Walter Suter, Muttenz

1992 – 93 Zusatzausbildung für Metallgestaltung und Kunstschmieden bei W. Suter, Muttenz und Kunstgewerbeschule, Basel

1994 Aufenthalt in Venedig mit Ausbildung in Restauration und Rekonstruktion von Metall- und Schmiedeobjekten sowie Kunstgeschichte und Freihandzeichnen am Bau

1995 Studienaufenthalt in Prag, CR mit Schwergewicht Restauration und Metallgestaltung

1996 Höhere Fachprüfung zum Eidg. Dipl. Schmiedemeister

2000 Eidg. Matur mathematischer Typus

2001 Aufenthalt im Kosovo

2002 Übernahme der Schmiedewerkstatt in Guarda, Unterengadin

„Schicksal“, Lärche, 270x45x45

Standort: Hotel La Cucagna an der Via Alpsu, Disentis/Mustér

Jurybericht: „Die ansprechende, handwerklich sehr gekonnte Skulptur ist aus einem Stamm herausgeformt. Eine schmale, sich nach oben verengende Vertikale wird durch eine Bogenform nicht berührt, sondern durchdrungen. Das Monolithische ist zu wenig motiviert: der Betrachter vermutet spontan zwei separate Stücke. Der Künstler ist ganz offensichtlich auf dem Wege von der Stahlskulptur zur holztypischen Gestaltung mit massiveren Volumen und Leerräumen.“

Harald Türke

Jesseritz Nr. 2

D-01665 Käbschütztal

Tel.: 0049-35247-51674

e-mail: holzgestalter@t-online.de

geb. 15. Januar 1961 in Dresden

1983 - 1986 Arbeit als Dreher

ab 1985 autodidaktische Weiterbildung in den verschiedenen grafischen Drucktechniken und Bildhauerei, Umzug von Dresden nach Jesseritz bei Meißen

1991 - 1994 Lehre und Arbeit als Tischler

ab 1995 freiberuflicher Holzgestalter

seit 2001 Mitglied im Sächsischen Künstlerbund

in den letzten Jahren auch Herstellung von Möbelunikaten und Holzschnitten

**„Es geht seinen Gang ...“, Lärche/Fichte bemalt,
350x125x26**

**Standort: Eingangsbereich des Schulhauses
Disentis/Mustér, Schulhausplatz**

Jurybericht: „Der ganze Stamm wird in kleine Holzklötzchen geschnitten und zu einem mosaikartigen, eigenwilligen Labyrinth gefügt. Die roh belassenen Klötzchen sind niedriger, die blau bemalten erhabener. So ergibt sich eine intensiviertere Reliefwirkung von zwei ineinander greifenden Ebenen. Im Labyrinth, einem klassischen Motiv, bleiben die Wege immer in nachbarschaftlicher Berührung, entlang ihrer ganzen Bahn. Das Zentrum wird in dieser Arbeit durch zwei hellblau gestrichene Klammerformen betont, die einen Durchbruch offen lassen. Das in Klötzchen gespaltene Holz erinnert an die alte Technik der Holzpflasterung, das Objekt ist materialgerecht konzipiert und ausgeführt.“

Auf Einladung der Ev.-ref. Kirchgemeinde der Cadi arbeiteten vom 02.-11.07.04 sieben Bildhauerinnen und Bildhauer in Disentis. In einer offenen Werkstatt auf dem Schulhausplatz stellten sie aus je einem Lärchenstamm eine Skulptur zum Thema „Berührungen“ her. Die entstandenen Objekte wurden zum Abschluss von einer dreiköpfigen Jury gewürdigt und ein erster Preis verliehen. Der Jury gehörten an:

Abt Dr. Daniel Schönbächler, OSB, Kloster Disentis
Silvio Mattioli, Bildhauer, Schleinikon
Prof. Dr. Wilhelm Kufferath von Kendenich, Trimbach

Die in Disentis/Mustér und Trun öffentlich aufgestellten Objekte können käuflich erworben werden.

Kontakt: Ev.-ref. Kirchgemeinde der Cadi, Via Raveras 25, 7180 Disentis/Mustér, Tel.: 081 947 44 10, e-mail: aua.viva@bluewin.ch